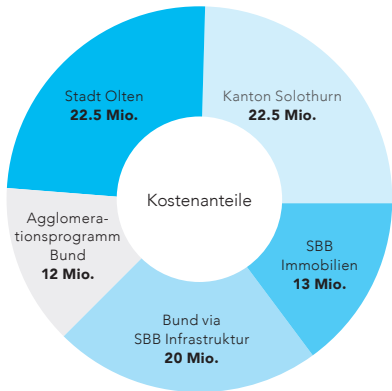


KOSTEN

GESAMTKOSTEN UND KOSTENANTEILE

Für das Projekt Neuer Bahnhofplatz Olten nbo wird mit Gesamtkosten von rund **90 Mio. Franken** gerechnet. Diese Angaben weisen im gegenwärtigen Bearbeitungsstand eine Genauigkeit von $\pm 30\%$ auf. Die Kosten sollen folgendermassen von den verschiedenen Akteuren getragen werden:



Für die Stadt Olten bedeutet dies: viel Leistung zu einem vernünftigen Preis. Für einen Viertel der Gesamtkosten kommt sie mit dem neuen Bahnhofplatz zu einer zukunftsorientierten Drehscheibe und Visitenkarte.



Der neue Aaresteg für den Fuss- und Veloverkehr schafft vom linken Aareufer aus einen direkten Zugang zum Bahnhof.

ZEITPLAN UND MITWIRKUNG

NÄCHSTE SCHRITTE UND MEILENSTEINE



BAUABLAUF UND VERKEHRSFÜHRUNG

Die Bauzeit nbo erstreckt sich nach aktuellem Zeitplan über die Jahre 2025 bis 2028. Das Bauen unter laufendem Verkehr bedingt eine Aufteilung in verschiedene Bauphasen und zum Teil weiträumige Verkehrsmassnahmen. Angestrebt wird ein Baubeginn im Süden mit Erstellung des Aarestegs und der Velostation, um den Fuss- und Radverkehr von den nachfolgenden Intensivbaustellen zu entflechten.

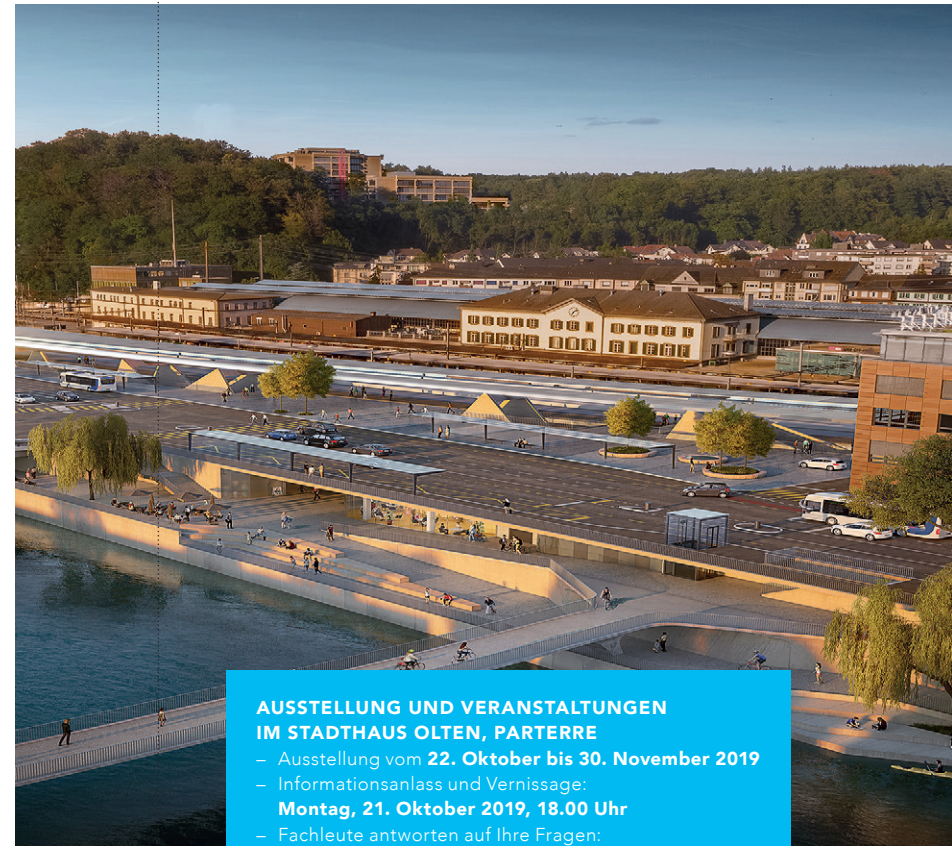
ÖFFENTLICHE MITWIRKUNG: REDEN SIE MIT – UND GEWINNEN SIE EINE OLDTIMER-BUSFAHRT!

Die **öffentliche Mitwirkung** zum Neuen Bahnhofplatz Olten nbo findet vom **22. Oktober bis 30. November 2019** statt. Den Teilnehmenden winkt eine **attraktive Verlosung**. Die **Mitwirkungsunterlagen** können unter der Website www.nbo.olten.ch bezogen werden. Der **Mitwirkungsbericht**, d.h. der Umgang mit den Mitwirkungsangaben, wird nach deren Auswertung publiziert und ebenfalls auf www.nbo.olten.ch aufgeschaltet. Ein Rechtsmittel besteht nicht. Die Projektträgerschaft dankt für eine rege Teilnahme!

neuer
bahnhofplatz
olten

DER BAHNHOFPLATZ OLTEN WIRD ERNEUERT – REDEN SIE MIT!

ÖFFENTLICHE MITWIRKUNG VOM 22. OKTOBER BIS 30. NOVEMBER 2019



AUSSTELLUNG UND VERANSTALTUNGEN IM STADTHAUS OLTEN, PARTERRE

- Ausstellung vom **22. Oktober bis 30. November 2019**
- Informationsanlass und Vernissage: **Montag, 21. Oktober 2019, 18.00 Uhr**
- Fachleute antworten auf Ihre Fragen: **Mittwoch, 30. Oktober 2019, 18.00 bis 19.30 Uhr**
- Fachleute antworten auf Ihre Fragen: **Mittwoch, 6. November 2019, 18.00 bis 19.30 Uhr**

WO DRÜCKT DER SCHUH?

UNBEFRIEDIGENDE PLATZSITUATION

Der Bahnhof Olten ist einer der am stärksten frequentierten Bahnknotenpunkte der Schweiz. Zugleich ist er die ÖV-Dreh-scheibe für die ganze Region. Der Bahnhofplatz ist das Aushängeschild des Bahnhofs und bildet den Übergang zur Stadt. Die heutige, unattraktive und unbefriedigende Platzsituation entspricht dieser hohen Bedeutung sowie den wachsenden Mobilitäts- und Aufenthaltsbedürfnissen schon seit Jahren nicht mehr. Das Projekt Neuer Bahnhofplatz Olten nbo sieht eine umfassende Neuorganisation und Neugestaltung vor.

WICHTIGE ANSCHLUSS-BEREICHE

Der Bahnhofplatz Olten ist das Zentrum eines dynamischen Umfelds. Er schliesst unmittelbar an folgende Bereiche an:

- auf Stadtniveau an die Kantonsstrasse, Bahnhofstrasse und an das Entwicklungsgebiet Areal Bahnhof Nord (ABN), welches im Bereich des heutigen Park+Ride unmittelbar an den Bahnhofplatz anschliesst
- auf Niveau der Passagen/Unterführungen an die Bahnhofterrasse und den Aareraum
- auf beiden Niveaus an den intensiven Bahnverkehr

Die mittelfristigen Entwicklungsabsichten der SBB am Bahnhof Olten zur schrittweisen Kapazitätssteigerung werden im nord-westlichen Teil des Bahnhofs künftig mehr Raum benötigen und die Platzfläche weiter reduzieren.

EINZIGARTIGE LAGE AM WASSER

Der Bahnhof Olten liegt direkt an der Aare. Das ist für umsteigende Passagierinnen und Passagiere wie auch für die Verbindung der beiden Stadtseiten einzigartig. Zurzeit kann Olten aber noch zu wenig von diesem Pluspunkt profitieren.



Neue Bahnhofterrasse mit Blick auf Aaresteg und Altstadt.

DAS WIRD NEU MIT NBO



Das neue Dach prägt die künftige Visitenkarte des Bahnhofplatzes Olten.

NEUES DACH SCHAFFT IDENTITÄT

Baulich markiert neu ein grosses, dem Perronverlauf folgendes Dach den Eingangsbereich zum Bahnhof. Das Dach gibt dem Bahnhof ein Gesicht und eine Identität. Das Perrondach auf Gleis 1 wird ersetzt.

AARESTEG FÜR FUSS- UND VELOVERKEHR, TERRASSE

Der geplante Aaresteg schafft für den Fuss- und Veloverkehr eine neue, attraktive Verbindung zwischen dem Bahnhof und der linken Stadtseite. Zwischen der Unterführung Martin Disteli und dem Swisscom-Gebäude entsteht eine neue Velostation mit 1250 Abstellplätzen. Der neue Bahnhofplatz und die Verlängerung der Hardegg-Unterführung bis an die Aare machen es zudem möglich, beidseits der Bahnhofbrücke eine grosszügige, durchgängige Terrasse auf Aareneiveau mit direktem Flussbezug zu erstellen und zu gestalten.

BUS, MIV UND PARKING NEU ORGANISIERT

Auf dem Bahnhofquai und der Gösgerstrasse werden für den Bus insgesamt 6 Doppelhaltestellen platziert. In der Bahnhofstrasse wird ein Kiss+Ride-Bereich für 6 Fahrzeuge angeordnet; hinzu kommen 7 Taxi-Standplätze im Bereich Bahnhofplatz. Insgesamt sind am Bahnhof Olten 16 Kurzzeitparkfelder, 12 Mobility-Stellplätze, 2 rollstuhlgerechte Parkfelder, 108 Park+Ride-Parkfelder sowie 120 Abstellplätze für Motorräder vorgesehen. Im eingeschossigen Parking im Untergrund zwischen dem Areal Bahnhof Nord und der Personenunterführung Hardegg werden 58 Park+Ride-Parkplätze, die Kurzzeitparkfelder, die Mobility-Stellplätze sowie die Abstellplätze für Motorräder und Mofas untergebracht. Weitere 50 Park+Ride-Parkfelder werden oberirdisch neben dem Areal Bahnhof Nord erstellt.

ENTWICKLUNG IM UMFELD

AUSBAUSCHRITTE DER SBB AM BAHNHOF OLTEN

Nebst ihrer direkten Beteiligung am Projekt nbo planen die SBB weitere Investitionen in den Bahnhof Olten. Im ersten Planungshorizont ab ca. 2030 sind u. a. der Ausbau und die Verbreiterung der Personenführung Hardegg sowie Ausbau und Verbreiterung der Perronanlagen bei Gleis 1 bis 4 nach Norden und die Eliminierung der Perronengpässe im Süden vorgesehen.

ENTWICKLUNG AREAL BAHNHOF NORD (ABN)

Im Areal Bahnhof Nord (ABN), wo einst die SBB-Hauptwerkstätte Olten stand, tut sich was: Nicht nur wurde dort die Betriebszentrale Mitte der SBB erstellt; das ganze Gebiet soll sich in den nächsten Jahren zu einem neuen Arbeits- und Wohnquartier an zentralster Lage entwickeln.

ATTRAKTIVIERUNG LÄNDIWEG

Nachdem das Projekt Andaare zur Aufwertung des rechten Aareufers Ende 2013 aus Kostengründen gestoppt werden musste, konnten wesentliche Teile davon ins Agglomerationsprojekt nbo übernommen werden, namentlich der Aaresteg, die Aufwertung der Bahnhofterrasse und darüber hinaus die Uferaufwertung bis zur Hardegg-Unterführung und deren Verlängerung bis zu Aare. 2017 beauftragte das Gemeindeparlament den Stadtrat zudem, ein Ausführungsprojekt für Sofortmassnahmen am Ländiweg vorzulegen. Das Projekt ist in Arbeit und wird mit den Umgestaltungsmassnahmen am Bahnhofquai koordiniert.



Visualisierung der geplanten Entwicklung auf dem Areal Bahnhof Nord (ABN).